

A high-angle photograph of a group of children sitting around a white table in a classroom or cafeteria. They are eating from white plates and some are waving at the camera. The table is set with plates of food, glasses, and a small vase with flowers. The children are wearing various casual clothing. The overall atmosphere is bright and cheerful.

Schulverpflegung mit Kindern gestalten

Anlässlich des Fachtags

„Küchen und Mensen für einen kindgerechten Ganztag“

Am 10. Oktober 2024

Referent: Holger Renner (impulse akademie Freiburg)

Holger Renner

Ausbildung

- 1999 Studium der Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit
- 2005 Studium der französischen Literatur- und Sprachwissenschaft
- 2017 Multiplikator in den „Bildungs- und Lerngeschichten“
- 2024 Multiplikator „Als herausfordernd empfundenenes Verhalten von Kindern“

Berufliche Stationen:

- 2002 Schulsozialarbeiter
- 2009 Sachbearbeiter für Schulentwicklung Stadt Biberach
- 2014 Pädagogische Fachberatung für Schulkindbetreuung Stadt Freiburg
- 2023 Fortbildner bei der impulse akademie Freiburg
- 2023 Lehrbeauftragter ev. Hochschule Freiburg



Und sonst?

- Fachbuchautor
- Sprecher AG „Kinder zwischen 6 und 12 Jahre“ der BAG-BEK e.V.



Menüplan

Vorspeise

- Grundlegende Gedanken zur Schulverpflegung/ Ernährungsbildung

Hauptgang

- Entwicklungsbedürfnisse großer Kinder
- Partizipation

Dessert

- Diskussion

Grundlegende Gedanken: Ernährungsstrategie der Bundesregierung

- Wie und was wir essen beeinflusst unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden ebenso wie Umwelt, Klima, Tiere, Artenvielfalt
- Kindheit ist entscheidend für das Ernährungsverhalten → Ansatzpunkt für dauerhaft wirkende Maßnahmen zur Gesundheitsprävention
- Eine Mangel- oder Fehlernährung kann Nachteile in der körperlichen und kognitiven Entwicklung von Kindern haben, was wiederum die Chancengleichheit für das weitere Leben verringert.
- Ein strategisches Ziel der Ernährungsstrategie: Vielseitig essen in Kita, Schule und Kantinen – Verbesserung der Gemeinschaftsverpflegung

Grundlegende Gedanken: Pädagogische Dimension



- Verlässliche Strukturen in der Verantwortung von Erwachsenen
- Eindeutige Grenzen und Freiräume
- Hinhören, ernst nehmen, beteiligen
- Herausforderungen mit Anleitung und Anerkennung

Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter

- Kinder als Akteure: Qualität als interspektives Konstrukt etablieren
- freie Meinungsäußerung, Gehör und Beteiligung für Kinder: Den Kinderrechten gerecht werden
- Anerkennung der Kinder im wissenschaftlichen und fachpraktischen Diskurs: Forschungslücken schließen

Qualitätsdimension 4: „An der Gestaltung eines „schönen“ Ganztags beteiligt sein, mitreden und mitbestimmen.“

Walther, Bastian/Nentwig-Gesemann, Iris/Fried, Florian (2021): Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter. Eine Rekonstruktion von Qualitätsbereichen und -dimensionen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.



Rechtliche Dimension

- UN-Kinderrechtskonvention: Artikel 12 (**Berücksichtigung des Kinderwillens**) und 13 (**Meinungs- und Informationsfreiheit**)
- Grundgesetz: Artikel 5 (**Recht auf Meinungsfreiheit**) und 17 (**Recht auf Bitten und Beschwerden**)
- SGB VIII: §§ 8 (**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**) und 45 Abs. 2 (**Sicherung der Rechte von Kindern**)
- Länderspezifische Regelungen. Beispiel B-W: Gemeindeordnung § 41a (**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**)

„Menschen können ihr Gesundheitspotential nur dann weitestgehend entfalten, wenn sie auf die Faktoren, die ihre Gesundheit beeinflussen, auch Einfluss nehmen können“

(WHO 1986)

Was ist Partizipation?

„Partizipation bedeutet nicht, ‚Kinder an die Macht‘ zu lassen oder ‚Kindern das Kommando zu geben‘.

Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein.“

(Schröder 1995, S. 14)

Was ist Partizipation?

„Partizipation bedeutet nicht, ‚Kinder an die Macht‘ zu lassen oder ‚Kindern das Kommando zu geben‘.

Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein.“

(Schröder 1995, S. 14)

Prinzipien der Partizipation

1. Partizipation bedeutet, dass Kinder von Erwachsenen begleitet werden.

- informieren, Alternativen aufzeigen, Zusammenhänge erklären

2. Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der Erwachsenen.

- Expertenschaft muss anerkannt werden
- Erwachsene tragen aber die Verantwortung für den Prozess
- Unterstützung bei Entwicklung einer Gesprächs- und Streitkultur

Prinzipien der Partizipation

3. Partizipation darf nicht folgenlos bleiben.

- hohe Verbindlichkeit
- realistische Chance der Realisierung in überschaubarem Zeitraum

4. Partizipation ist zielgruppenorientiert.

- Methoden müssen auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse abgestimmt sein

5. Partizipation ist lebensweltorientiert.

- Inhalte und Beteiligungsmethoden müssen auf die Kinder abgestimmt sein. Sie müssen die Kinder etwas angehen.



Wie und wo beteiligen Sie Kinder in der Schulverpflegung?

26 Antworten



Was ist ein gutes Mittagessen in der Schule?

...dass wir uns nehmen können was wir wollen...

...dass wir uns nehmen können was wir wollen...

Wir wollen eine Farbe in der Mensa!

Mir ist es egal ob die Erzieher am Tisch sitzen.

An jedem Tisch soll ein Erwachsener sitzen.

Gepolsterte Stühle wären super.

Die Erzieher sollen schon da sein, aber ich finde, sie sollen auch was zu essen kriegen

In den Faschingsferien saßen immer Erzieher am Tisch. Das war toll. Und die Tische waren geschmückt.

ich möchte nur die leckeren Sachen essen

Wir wünschen uns eine Schiffsdeko über dem Tisch, bunte Lampions über dem Tisch

...jeder soll freundlich sein...

Meine Freundinnen sind mir wichtiger.

Kinder wissen ganz gut was sie brauchen und was wichtig ist.



Speiseplangestaltung Der Fragesnack

Mit Kindern in den Austausch kommen:

- Welchen Geruch magst Du in der Küche besonders gerne?
- Auf welche Getränke/ Nahrungsmittel möchtest Du nie im Leben verzichten?
- Welches Gericht/ Getränk verbindest Du mit einer Person, die Du besonders gern hast
- Welches Essen ist für Deine Familie typisch?

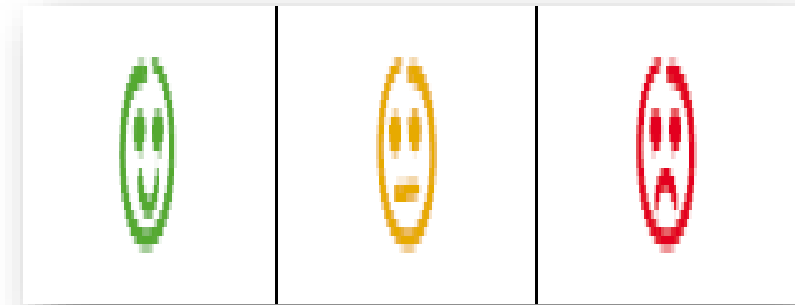
Speiseplangestaltung Der Briefkasten

- Unbegleitete/ anonyme Form der Beteiligung
- Keine Interaktion
- Gefahr, dass Bedürfnisse zum „Wunschkonzert“ werden
- Zeitnahe und sichtbare Umsetzung der Maßnahmen



Speiseplangestaltung Bewertung und Reflexion

- Bewertung des Menüs NACH dem Verspeisen
- Grüne, gelbe und rote Kugeln in 3 unterschiedliche Gläser.
- Regelmäßige, zeitnahe Reflexion
- Mögliche Weiterführung mit „Reflexionsimpulsen“
- Einfache Möglichkeit, die immer ein Nacharbeiten mit Kindern erfordert. Am besten im Moment der Abgabe der Bewertung
- Am ehesten geeignet für Kinder, die nicht schreiben bzw. lesen können.



Speiseplangestaltung Bewertung und Reflexion



Downloadmaterial zu: Renner, H., Perry, B., Plehn, M. (2022): Kinder essen im Ganztage

Eigener Schulgarten

- “Wie wächst eigentlich eine Tomate?”
- Niedrigschwellige Möglichkeit, Ideen der Kinder umzusetzen
- Ernährungsbildung vom Samen zur fertigen Speise
- Gemeinsame Ideen was und wie gegärtnert wird
- Kooperationen möglich



KINDERMENSCHEN SCHAUINSLAND

Raumgestaltung

- Namensgebung
- Tischdekoration
- Farbgebung
- Beleuchtung
- Tische und Stühle

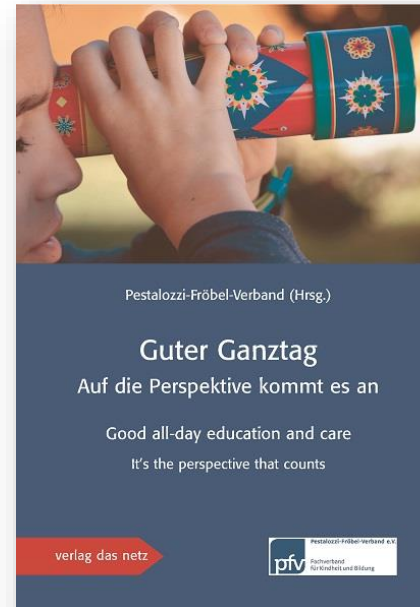


Literatur

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Hrsg.) (2024): Gutes Essen für Deutschland - Ernährungsstrategie der Bundesregierung, Berlin.
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hrsg.) (2023): Was Grundschul Kinder brauchen – Bedürfnisse und Entwicklung von Sechs- bis Zwölfjährigen als Ausgangspunkt für einen guten Ganzttag, Berlin.
- Walther, B./Nentwig-Gesemann, I./Fried, F. (2021): Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter. Eine Rekonstruktion von Qualitätsbereichen und -dimensionen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Fragesnack für Kinder: https://pepinfo.ch/de/angebote-pep/Fragesnack-Kinder-_PEP-Gemeinsam-Essen.pdf
- Renner, H., Perry, B., Plehn, M.: Kinder essen im Ganzttag, 2022, Freiburg: <https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik/shop/p1/74390-kinder-essen-im-ganzttag-kartonierte-ausgabe>

Meine Veröffentlichungen

- Pestalozzi-Fröbel-Verband (Hrsg.): Guter Ganzttag – Auf die Perspektive kommt es an, Weimar 2022:
<https://www.pfv.info/produkt/guter-ganzttag-auf-die-perspektive-kommt-es-an/>
- Renner, H., Perry, B., Plehn, M.: Kinder essen im Ganzttag, 2022, Freiburg:
<https://www.herder.de/kinder-garten-paedagogik/shop/p1/74390-kinder-essen-im-ganzttag-kartonierte-ausgabe/>



Seminar „Essen fassen“

Essen fassen!



Bildungsgelegenheiten durch gemeinsame Gestaltung von Mahlzeiten

Große Kinder verbringen heutzutage einen Großteil des Tages in und an der Schule. Damit bekommt das Thema Ernährung eine immer größere Bedeutung. Ernährung ist somit ein heiß und würzig diskutiertes Thema. Wir wollen in der Fortbildung neben einem Blick dem WAS, also dem Lebensmittel vor allem auch das WIE, also die pädagogische Gestaltung der Essenssituation gemeinsam mit den Kindern in den Mittelpunkt stellen. Zudem bringen die pädagogischen Fachkräfte eine eigene Ernährungsgeschichte mit. In der Fortbildung wird es unter anderem darum gehen, sich den Begriff „gesunde Ernährung“ – für Kinder und pädagogische Fachkräfte – zu erschließen. Was kann die Küche einer pädagogischen Einrichtung herzu leisten? Ein weiteres Thema dieser Fortbildung wird sein, die pädagogische Gestaltung der Mahlzeiten mit Kindern auf ihre Bildungsmomente hin zu untersuchen, sowie persönliche Werte, Normen, pädagogische Absichten und Handlungen zu reflektieren und gegebenenfalls zu erweitern. Der Tisch ist angerichtet und freut sich auf Sie!



Online-Fachtagung Landeszentrum für Ernährung BW

Online-Fachtag: Lernort Mensa

Am **Donnerstag, den 21.11.2024** findet der landesweite Tag der Schulverpflegung in Baden-Württemberg statt. Anlässlich dieses Tages veranstaltet das Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg (LErn BW) den **Online-Fachtag: Lernort Mensa von 15:00 – 18:00 Uhr**.

Die Schulmensa ist mehr als ein Ort zur reinen Essensaufnahme. Bei unserem Online-Fachtag erfahren Sie, wie die **Mensa als Lern- und Bildungsort** genutzt werden kann und wie Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Ernährungskompetenzen unterstützt werden können.

Neben **fachlichen Inputs** und **Good-Practice-Beispielen** für Projekte in der Mensa werden unterstützende Angebote des LErn BW vorgestellt.

